





die ihr zugleich jede Vermittlung erspart. Wenn sie folgendermaßen...

Im Verlauf von einigen Monaten gehörte es fast zum guten Ton...

Wie nach gewaltigen Stürmen öfters Windstille eintritt, so war es auch...

Mittels der kleinen Ersparnisse, die er abschickte, und dem Verdienste...

„Ich habe zugesagt,“ schrieb Fritz Ulrich — die Summe, welche ich...

Frau Laura konnte ihm nicht Unrecht geben, obwohl ihr der Gedanke...

(Fortsetzung folgt.)

Der Herr von Borsum... Bälou für die...

Ein einfache Methode, um Holz halt zu erhalten, ist folgende...

Die Methode, um Holz halt zu erhalten, ist folgende...

Bestimmtes

Böhmig, 30. Juli. Seit gestern hat unsere Stadt und Umgebung...

Dresden, am 25. Juli 1865.

Finanz-Ministerium 3. Abtheilung von Schimpff.

Diese Verordnung ist wieder ein neuer Beweis, daß unsere Regierung...

Freiwillige Versteigerung.

Am 5. August d. J. soll die den unterzeichneten Erben zugehörige Parzelle an 36 Qu. R., Nr. 1069 B. des Flurbuches...

Kausliebhaber werden daher gebeten, zu dem Tages Vormittag 10 Uhr im Herrenhause zu...

Wittigsdal bei Johannsgerodstadt, am 22. Juli 1865.

C. G. Nestlers Erben.

Für Augenfräule... 21 bis 24 Uhr zu sprechen.

Handunterzeichneter zeigt hiermit an, daß seine Bettfederreinigungsmaschine in Schneberg...

Bestellungen werden bis zum 26. August früh 7-12 Uhr angenommen.

Schneeberg, 2. August 1865.

Adolph Gansner.

Bitte um Belehrung.

Nach den neuesten und zu Olyen gekommenen Verfügungen, welche sich der vormalige Polizeibeauftragte...

mehrere Bürger in Auc.

St. O. u. d. E.

Ein Mädchen, auf dem Lande erzogen, welches mit allen häuslichen Arbeiten und dem Milchwesen vertraut, sich keiner Arbeit scheut...

Wohleres zu erfahren bei Herrn Döhler in...

Wittigsdal bei Johannsgerodstadt, am 22. Juli 1865.

Wagenfahrplan

Table with 4 columns: Station, Früh, Vorm., Nachm., Abends. Rows include Amdau, Schneberg, Schneberg-Kauf., Auc., Schwarzenberg, Schneberg, Schneberg-Kauf., Schneberg, Schneberg, Amdau.

Preis der Leipziger Börse am 31. Juli 1865.

- Goldkone 2 Tlr. 21 Mar. — 100
Erbuldor 2 Tlr. 18 Mar. 6 1/2
1 Russ. Imperial 2 Tlr. 17 1/2
1 Kaiserl. Ducaten 2 Tlr. 6 1/2
1 Goldkone 2 Tlr. 21 Mar. 6 1/2
Wiener Gulden 1 Gulden 18 Mar. 6 1/2

Productenhandelsbörse zu Dresden, D...

Wagen nach loco 14-20, ...

# CONCERT in Parke Pfannenstiel bei Aue.

Das ist mit so großer Freude... CONCERT im herrlichen Parke zu Pfannenstiel... das jeder Geld den Dank...  
Das ist mit so großer Freude... CONCERT im herrlichen Parke zu Pfannenstiel... das jeder Geld den Dank...  
Das ist mit so großer Freude... CONCERT im herrlichen Parke zu Pfannenstiel... das jeder Geld den Dank...

## Der concentrirte Nahrungstoff genannt Wundersaft des Naturforscher Koch.

Nach jahrelangen Versuchen... denjenigen Stoff, welchen allein die Natur zum Fortbestehen des Lebens der Menschen  
bedarf, ganz bestimmt aufzufinden... bekannt, daß die Natur aus den genossenen Speisen nur einen Auszug für sich gebraucht und das  
Uebrige dann ausschleibt. Den Menschen leidet meistens nicht naturgemäß, er läßt sich durch Gewohnheit und Umgangsgenossen in einer Lebensweise  
verleiten, welche ihn... nach der Natur seiner Körper- und Geistesbeschaffenheit (es ist keine Frage, daß diese Natur gegen Schwäche bei gleicher  
Lebensweise in jeder Zeit im Vortheil steht) früher oder später zu einer verpfuschten und verkehrten Körperbeschaffenheit d. h. in Krankheiten  
hinüberbringen muß. Alles überfließt sich heut zu Tage in Gefäßen. Der erfahrenste und weiseste Arzt kann hier ohne gleichzeitige Aenderung  
der Lebensweise helfend nur wenig einschreiten.

## Der concentrirte Nahrungstoff genannt Wundersaft

ist ein reich vegetabilisches, vollständig lösliches, leicht verdauliches, auf das kleinste räumliche Maß beschränktes, süßlich-syrupartiges Nahrungsmittel,  
welches sehr leicht verdaulich, eine merkwürdige Aenderung bei fortgesetztem Genuß im Körper zu Wege bringt. Laut vortheilhafter  
Vergleichung vom 30. September 1864 ist es verboten, selbstständig ein Nahrungsmittel als beste Nahrung bei Krankheiten anzupreisen, weil auch dies  
als Anpreisung von Heilmitteln angesehen werden kann. Gleichwohl ist es nach Lage der jetzigen Gesetzgebung erlaubt, alle Briefe, welche man mit  
Lob angefüllt über die Wirksamkeit dieser Nahrungsmittel, ja auch Heilmittel, erhält, zu veröffentlichen. Ich fordere deshalb alle Menschenfreunde,  
d. h. Alle, welche es mit der leidenden Menschheit gut meinen, auf, sich von dem Erfolge, bei fortgesetztem Genuß dieses merkwürdigen Stoffes zu  
überzeugen und zum Besten Aller, mit schriftlich den sicher nicht ausbleibenden Erfolg zur Veröffentlichung zu beschleunigen.

Benige Worte über die zur Zeit an der Tagesordnung sich befindenden Heil-Biere, Schnäpse und Limonaden. An der Spitze steht Herr  
Johann Hoff. Dieser besteht und wird bestehen, weil Bier ein Nahrungsmittel ist, welches zwar als gegohrener Stoff, den Magen resp. die Ver-  
dauungswerkzeuge in ihrer Thätigkeit beschränkt, denn alle Speisen sollen erst im Körper die Sährung durchmachen und ein häufiger Genuß gegoh-  
rener Getränke wird stets die Verdauungswerkzeuge abstampfen, dennoch aber als ein beliebtes Getränk und Nahrungsmittel sich für immer erhalten  
wird. Deshalb will ich dem Malzextrakt den Stab nicht brechen, sondern ihm seine Wirkung ganz lassen, wenn er auch das nie erreichen wird,  
was der concentrirte Nahrungstoff leistet, dem ich hiermit die glänzendste Zukunft prophezeie. Dieses die Kräuter-Limonade und alle  
Gesundheits-Schnäpse, wie sie auch heißen mögen. Schon der Name Schnaps klingt so verächtlich, selbst in Liqueur eingekleidet, daß  
der gebildete Mensch die Achseln zuckt. Freilich koste man die meisten Menschen bei dem geringsten Anfall von Magen- oder Leberbeschwerden  
sofort in die Kniee laufen und einen Bittern zu trinken. Als Medicin von einem tüchtigen Arzt verordnet, wird der Weingeist, frei von den schäd-  
lichen Einschlägen der Destillateure und sonstigen Schnapsapotheker, immerhin seine gute Wirkung thun, aber dem freien Willen des Menschen über-  
lassen, wird er der Mehrzahl unbedingt schaden.

Zuletzt noch über den Königstrank. Dieser besitzt das Gute, ein ganz harmloses und unschädliches Tränkechen zu sein, welches sich in  
jeder Handhaltung für den sechsten Theil seines Preises herstellen läßt. Ein auf dem Todtenbette sich befindender Mensch kann ohne  
irgend welcher Gefahr von dieser Limonade genesen. Sie schadet nicht und ihr größter Nutzen liegt wohl in der Einbildung des kranken Men-  
schen, der durch die schönen Worte der Annoncen resp. durch das Verwerfen jeder Medicin bestochen, sich an's Leben anklammernd, immerhin glaubt,  
hierdurch gerettet werden zu können. Der Glaube macht wirklich selig. Gönnen wir also Herrn Jacoby sein Geschäft und sagen wir in zwei Jah-  
ren wird sich wohl jede Hausfrau den Königstrank selbst machen.

### Leset einige Briefe über den Wundersaft.

Herrn C. L. Koch, Berlin, Lindenstraße 81.  
Seit zehn Jahren von der heftigsten Gicht  
geplagt, ohne das Bett verlassen zu können, wurde  
ich durch den Genuß Ihres Nahrungstoffes nach  
mehreren Wochen von derselben befreit und habe  
bei fortgesetztem Gebrauche desselben seit daher  
keinen Anfall gehabt. Mehrere meiner Bekannte  
gebrauchten denselben ebenfalls mit bestem Erfolg  
gegen Gicht und Hämorrhoiden und sind ihre  
Leiden glücklich los. Wir werden Sie recom-  
mandiren, wo wir nur können etc.  
Lowitz, 2. Februar 1865.  
v. Benningsen.

Zehn Flaschen Königstrank habe ich ohne Wir-  
kung gebraucht. Bei der zweiten Flasche Ihres  
annoncirten Nahrungstoffes wurde mir wasser  
und jetzt bin so gesund und lustig, daß meine  
Freunde mich kaum wiedererkennen.  
Berlin, den 13. April 1865.  
Schönberg, Schneidemeister.  
Kommandantenstraße 25.

Herrn C. L. Koch, Berlin, Lindenstraße 81.  
Meine Tochter hatte einen starken Husten-  
krampf. Dank Ihrem Nahrungstoffe ist sie zum  
Erstaunen des sie behandelnden Arztes, denselben  
vollständig los.  
Berlin, 15. Mai 1865.  
Nebländer, Kaufmann.  
Prinzenstraße 92.

Herrn C. L. Koch, Berlin, Lindenstraße 81.  
Seit langer Zeit litt ich so sehr an  
Hämorrhoiden, daß ich schon ganz hoffnungslos war.  
Die Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 15 Sgr. allein zu beziehen bei  
C. L. Koch, Berlin, Lindenstraße 81.

Herrn C. L. Koch, Berlin, Lindenstraße 81.  
Mir sind bei fortgesetztem Gebrauche und  
nach vergeblicher Benutzung sämtlicher vorhan-  
denen Essenzen, die Haare auf meinem Kopfe  
wieder gewachsen.  
Grodno, den 16. Mai 1865.  
Gampel, Barbier.

Herrn C. L. Koch, Berlin, Lindenstraße 81.  
Meine kleine Tochter, welche an der Aus-  
zehrung litt, ist nach dem Gebrauche von Herrn  
C. Koch's Nahrungstoffe vollständig her-  
gestellt worden.  
Berlin, den 15. Mai 1865.  
George Herbert Sturied  
Mattonis.

(4188)

### Gartenhausverkauf.

Mein in Wildbach bestehendes, an der von Gartenstein nach Schneeberg führenden Straße ge-  
legenes Gartenhaus, wozu 3 Scheffel Grundstücke gehören und die Gebäude fast in ganz gutem Stande  
befinden, soll von mir verkauft werden, und können Kaufsliebhaber sofort mit mir in Unterhandlung treten.  
Trierfeld, den 29. Juli 1865.  
C. S. Lange.

A m Sonntag hat sich auf dem Markte zu  
Schneeberg eine kleine schwarze Hündin  
verlaufen. Wiederbringer derselben erhält  
eine angemessene Belohnung. Näheres in der Ex-  
pedition dieses Blattes in Schneeberg.

### Dienstmädchen = Gesuch.

Ein fleißiges und Ordnung liebendes Dienst-  
mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Nähe-  
res in der Exped. des Volksfreundes in Schwarzenberg.

Der wohlgemeinte Rath, welcher in Nr. 174  
des Volksfreundes den Herren Vätern in  
Löhnitz gegeben worden ist, können sich auch  
die Herren Vätern in Aue zu Herzen nehmen, denn  
hier möchte man die betreffende Waare durch ein  
Vergrößerungsglas anschauen. Warum kann und  
wird die betreffende Waare in Schneeberg viel grö-  
ßer und schöner gebildet?  
Sonntags-Extrakt für die Sparrasse in Löhnitz.  
Des Tages in Schneeberg am 6. August haben Hrn. Steinberg jun., F. Martin und Leichterling,  
Trud, Redaction und Verlag von C. R. Gartner in Schneeberg, Schwarzenberg und Löhnitz.

### Verloren

wurde Sonntag, den  
30. Juli, auf dem  
Weg von der Octo-  
nomie Stein nach Hohen ein Amschlag mit Wei-  
ßes Umschlagetuch. Der Finder wird gebeten,  
dasselbe gegen Belohnung abzugeben in der Deco-  
nomie Stein. (4188)

### Gesucht

werden 3 bis 4 Kesselgeschellen oder Feuge-  
scheller bei gutem Lohre von  
August Fischer, Feugarbeiter in Aue.

Sonntags-Extrakt von Zwidau nach Schwarzenberg.  
Von Zwidau 21. 10 St. Lohre, in Schwarzenberg 21. 50 St.  
Von Schwarzenberg 21. 10 St., in Zwidau 21. 50 St.

für d

N 1

(42

Stadtk

als Stell

(4217-

Rückstand  
rechten an  
durch auf

(4060-

beigetreten

zu berathe

zu versahr

eine Haup

der in glei  
hierdurch  
werden wi

Der  
haftige Fu  
Menschen  
große Gan  
möglich, d  
einen schwa  
Der